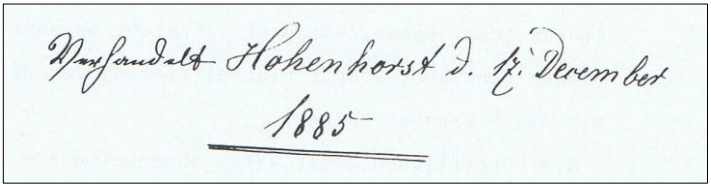
Jürgen Parbs

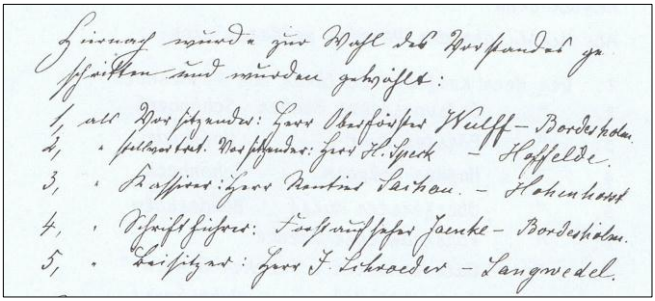
125 Jahre Hegering Bordesholm

Am 17.12.1885 gründeten 28 Jäger aus Bordesholm und Umgebung den „Bordesholmer Jagdverein“. Die Gründung erfolgte in Hohenhorst (heutiger Ortsteil der Gemeinde Mühbrook) und der Gasthof des damaligen Gastwirts Haß (später Först) in Hohenhorst wurde als Vereinslokal gewählt. Die Bildung des Jagdvereins erfolgte auf Anregung der Herren Erbpächter H. Rix und H. Speck aus Hoffeld sowie des Altenteilers Sachau aus Hohenhorst. Die handschriftliche Urschrift des Gründungsprotokolls in damaliger Sütterlin-Schrift und die Statuten des „Bordesholmer Jagdvereins“ sind Teile der Chronik des heutigen Hegerings Bordesholm.


Verhandelt Hohenhorst d. 17. December
1885

Gewählt wurden lt. Protokoll (wörtlich) anlässlich der Gründungsversammlung als Vorstand:

1. als Vorsitzender : Herr Oberförster Wulff - Bordesholm
2. als stellvertr. Vorsitzender : Herr H. Speck - Hoffelde
3. als Kassierer : Herr Rentier Sachau - Hohenhorst
4. als Schriftführer : Forstaufseher Jaenke - Bordesholm
5. als Beisitzer : Herr J. Schroeder - Langwedel


Hierauf wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten und wurden gewählt:
1, als Vorsitzender: Herr Oberförster Wulff – Bordesholm.
2, „ stellvertret. Vorsitzender: Herr H. Speck – Hoffelde.
3, „ Kassierer: Herr Rentier Sachau. – Hohenhorst
4, „ Schriftführer: Forstaufseher Jaenke – Bordesholm.
5, „ Beisitzer: Herr J. Schroeder – Langwedel.

Beschlossen wurde in der Gründungsversammlung die Anschaffung der Lectüre: Ausgabe „Waidmann“ auf grünem Papier, Preis vierteljährlich 1 M 15 Pf. frei ins Haus; „Der deutsche Jäger“ (Illustrierte Süddeutsche Jagdzeitung), Preis jährlich 6 M 75 Pf. incl. Porto; „Neue Deutsche Jagd Zeitung“, Preis vierteljährlich 2 M 50 Pf. Von jedem Blatte je ein Exemplar. Als Lesezeit für jedes Mitglied werden zwei Tage festgesetzt nachdem die Blätter im Vereinslocale acht Tage ausgelegen haben.

Die Vereinsstatuten beinhalten 12 Paragrafen.

Statuten

des

Bordesholmer Jagdschutzvereines.

§ 1.

Der Verein hat den Zweck, die waidgerechte Jagdausübuug zu heben, bei vorkommenden Jagdverpachtungen auf Aufstellung zweckentsprechender Bedingungen hinzuwirken, dem Unwesen der Wilddieberei und des Jagdfrevels sowie dem Handel mit Wild während der Schonzeit mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten, ausserdem die geselligen Beziehungen seiner Mitglieder zu fördern und durch Halten von Jagdzeitungen das Interesse und Verständnis für Jagd anzuregen.

Nachstehend auszugsweise einige §§ der Statuten des Bordesholmer Jagdvereins:

§ 2: *Für die erfolgreiche Anzeige eines Jagdfrevels soll seitens des Vereines nach erfolgter Verurtheilung des Frevlers ein Geld- oder Ehrengeschenk gewährt werden.*

§ 3: *…. Über die Aufnahme (Mitgliedschaft) entscheidet nach vorheriger Anmeldung beim Vorstande die Generalversammlung durch geheime Abstimmung mit zwei Drittel Majorität der Stimmen. Die Namen der Aufzunehmenden sind im Vereinslokal mindestens acht Tage vor der Wahl öffentlich auszuhängen….*

§ 5: *..... Die Vereinskasse besteht 1. aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder, die zwei Mark pro Kopf betragen, 2. aus dem Eintrittsgeld, das eine Mark beträgt.*

Die Gründung von Jagdvereinen zu damaliger Zeit wurde erforderlich durch völlige Liberalisierung des Jagdwesens in den Jahren um 1850, mit der Folge einer erheblichen Dezimierung der damaligen Wildpopulation bis an die Grenze des Erlöschens. 1865 wurde das sog. Regal aufgehoben und es wurden Reviersysteme, Gemeindejagden, Eigenjagden und fiskalische Jagdflächen begründet. Ab 1885 begann man durch Gründung von überörtlichen Jagdvereinen auf Selbstverwaltungsbasis mit dem Aufbau eines waidgerechten Jagdbetriebs durch Hegemaßnahmen und die Festlegung von Jagd- und Schonzeiten. Der Erlaß des preußischen Jagdgesetzes im Jahre 1907 löst das seit 1784 gültige Forst- und Jagdgesetz ab, welches bis 1907 als Rahmengesetz für die Herzogtümer in Schleswig-Holstein Gültigkeit hatte.

Nachstehend Auszüge aus den vorliegenden Originalprotokollen von Generalversammlungen:

1888: Abschuß von Rehböcken ab 16. Mai; Beginn der Jagd auf Hasen schon im September des Jahres. Fasane in den Revieren aussetzen (10 Paar).

1890: Wurde ein Antrag auf Anschaffung von „Karten zur Bestimmung des Alters von Rehwild nach der Zahnbildung“ gestellt und angeschafft. Weiter wurde ein Referat über den Nutzen der Familie Reinicke-

Fuchs von H. Speck aus Ziegelhof gehalten. Der Hubertustag soll auch 1890 wieder durch Festessen und Ball begangen werden.

1891: Nach Beratung wird beschlossen erstmalig auch weibliches Rehwild zu schießen. Auf dem „Grevenkruger Rücken“ wurden die ersten weiblichen Stücke von H. Esselsgroth aus Kiel gestreckt. Weiter werden Genehmigungen für den Abschuß von Ricken wie folgt vergeben: Dätgen 3 Stück, Hoffeld 2 Stück, Mühbrook und Eiderstede 1 Stück.

1899: Birkwild soll lt. Beschlussfassung ausgesetzt werden.

1901: am 20.07. wird beschlossen, dass zur Winter-Generalversammlung eine Gehörnschau durchgeführt werden soll. Pro Gehörn müssen 30 Pfg. Gebühr entrichtet werden.

1920 - 1927: Für diesen Zeitraum existieren die Protokolle im Original, jedoch ohne wichtige Inhalte.

1927 - Ende 2. Weltkrieg fehlen leider jegliche Aufzeichnungen.

Damwildjagd in Dätgen 1913
Stehend v.l.: Line Hülsen, Heinrich Markmann, Heinrich Schramm, Sachau (? Schülp), Heinrich Staben, August Hülsen, Gerd Osterkamp, Johann Hülsen, sitzend: Heinrich Huß, Jochen Rix (Springwedel - Erleger), Christian Schramm, Johann Mester (Schmied)

Jagdgesellschaft am 30.05.1927
v.l.: J. Stühmer, Köpke, H. Reese, H. Hamann (Eiderstede), Fr. Schwartz, Joh. Rieken, H. Stange, Butenschön, H. Kock, H. Deinert, H. Schlotfeldt, F. Bor

Nach Kriegsende hat der damalige Hegeringleiter Karl Grünewald seine unermüdlichen Aktivitäten beschrieben. Der Hegering Bordesholm erhielt die Jagdhoheit von der Besatzung der Engländer zurück. Auch wird der Schutz, d.h. die Nichtbejagung und der Wiederaufbau einer Niederwildpopulation konsequent durchgeführt.

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens des Hegerings Bordesholm im Jahre 1985 erschien eine Chronik als Broschüre im Format DIN A 4 mit 44 Seiten. Die Schrift beginnt mit Grußworten des damaligen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Günter Flessner, des Kreispräsidenten Reimer Struve, des Landrats Bellmann und des Präsidenten des Landesjagdverbandes Chr. Heinsen.

In seinem Vorwort schreibt der damalige Vorsitzende des Hegerings Bordesholm, Hans-Jochen Reese aus Grevenkrug:

„Daß der Hegering Bordesholm vor 100 Jahren gegründet wurde, ist nicht unser Verdienst. Dennoch sind wir stolz, daß unsere Urväter Vorreiter waidmännischen Jagens in Schleswig Holstein waren. Es war uns deshalb Verpflichtung, diesen Zeitraum in dieser Schrift aufzuarbeiten.

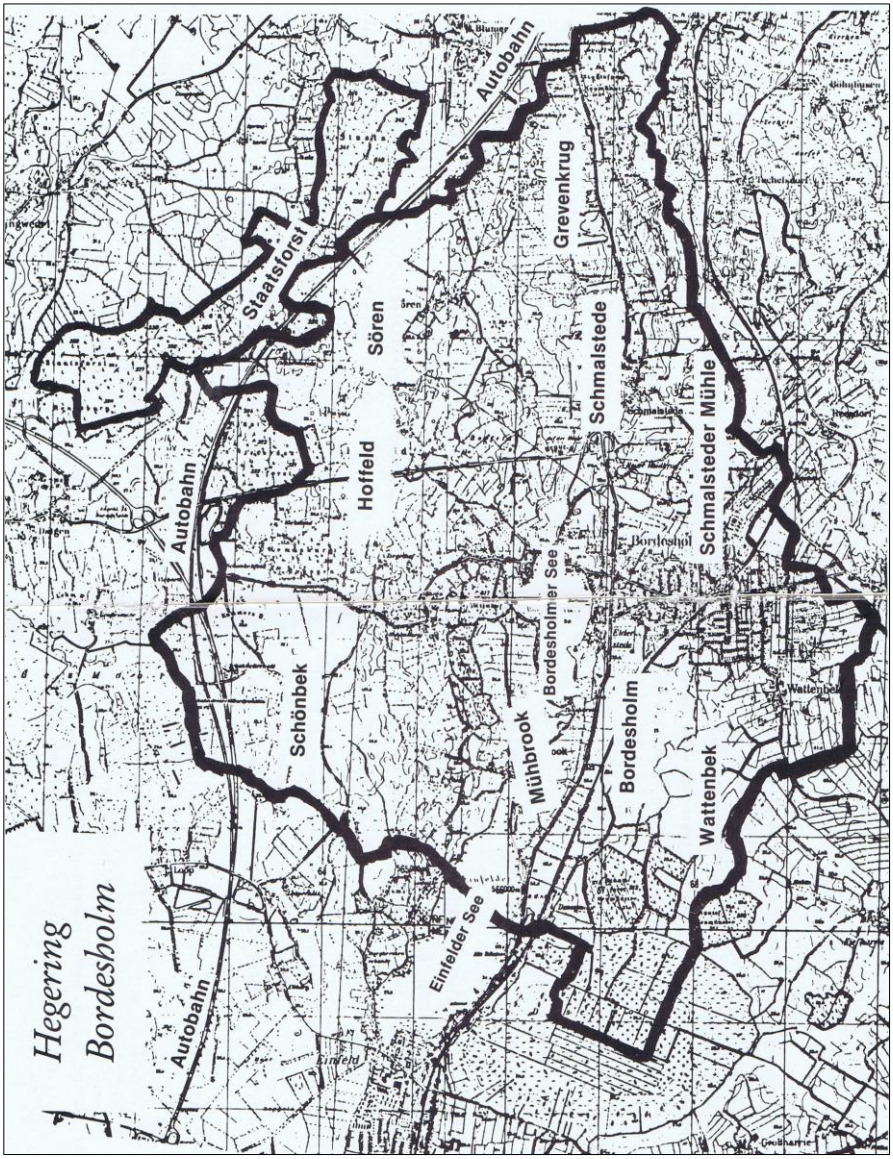
Große Mithilfe am Zustandekommen dieser Chronik verdanken wir Herrn Wilhelm Giel aus Alt Duvenstedt. Unschätzbaren Wert leisteten uns dabei die Protokolle, die von der Gründung am 17. Dezember 1885 bis 1901 lückenlos vorliegen.
Mein Vorgänger, Herr Heinrich Kuhrt, der das Protokollbuch bis zur Hegeringversammlung im März wie ein Kleinod hütete, kann den Dank nicht mehr entgegennehmen, da er inzwischen verstorben ist. Seiner sei hiermit ehrend gedacht!"

In dieser Chronik folgen dann, wie bereits zitiert, das Gründungsprotokoll in originaler Schrift Sütterlin sowie Übersetzung ins Hochdeutsche, die Statuten des Bordesholmer Jagdvereins und Auszüge aus Versammlungsprotokollen. Weiterhin sind eine Landkarte des damaligen (und auch heutigen) Hegerings[1], die Beschreibung der zum Hegering gehörenden Gemeindejagden, die Jagdhornbläsergruppe sowie im Hegering vorkommende Wildarten etc. Inhalt der Broschüre. Garniert wird die Schrift mit Fotos der Hegeringleiter vergangener Zeit, dem Vorstand in 1985 sowie von Jagdgesellschaften altvorderer Jäger, so u.a. Damwildjagd 1913 in Dätgen.
Die Broschüre von 1985 schließt mit einem Ausblick von Hans-Joachim Reese:
„Die grüne Welle hat unser Land erfasst. Wir sind dabei zunehmender Kritik ausgesetzt. Den Kritikern zum Trotz sollten wir den Jagdschutz noch umfassender sehen. Wir Jäger müssen uns zum Hüter unserer gesamten Landschaft und Tierwelt machen. Unsere Nachkommen werden uns nicht daran messen, was wir an Geld und Gut erwirtschaftet oder welche Strecken und Trophäen wir erbeutet haben, sondern daran, was wir ihnen an intakter Umwelt hinterlassen. Bei jagdlichem Tun und Handeln muß Waidgerechtigkeit unser oberstes Gebot sein - nur dann werden wir bestehen können!"

Anlässlich seines 100 jährigen Jubiläums war der Hegering im November 1985 Veranstalter einer Ausstellung in den Räumen des alten Kreishauses (Familie Rohwer). Gezeigt wurde ein Ausschnitt der hiesigen Flora und Fauna mit u.a. Wildtierpräparaten sowie Gehörnen und Geweihen. In der Klosterkirche Bordesholm wurde eine vom Hegering organisierte Hubertusmesse festlich und feierlich begangen.

---

[1] Siehe folgende Seite.


Hegering
Bordesholm
Autobahn
Einfeld
Einfelder See
Schönbek
Autobahn
Staatsforst
Hoffeld
Sören
Autobahn
Mühbrook
Bordesholmer See
Bordesholm
Grevenkrug
Schmalstede
Schmalsteder Mühle
Wattenbek
Wattenbek

„Die Hohenhorster Acht“ im Dez. 1962 – gegründet 1952 (Foto Dölling)
v. l.: H. Rix (Kielsland), H. Götze (Gr. Buchwald), H. Gloyer (Hoffeld), H. Brüning (Gr. Buchwald), Grete Först (Hohenhorst), H. Sachau (Hohenhorst), P. Siek (NMS, als Gast), H. Rix (Bordesholm), K. Söhrmann (Gr. Buchwald), H. Stange (Eiderstede)

Nachstehend die Leiter des Hegerings Bordesholm seit Gründung 1885:

1885 - 1899	Oberförster Wulff, Bordesholm
1899 - 1919	Dr. Rendtorff, prakt. Arzt, Bordesholm
1919 - 1945	Christian Först, Bauer, Sören
1945 - 1963	Karl Grünewald, Sparkassendirektor, Bordesholm
1963 - 1972	Heinrich Kuhrt, Bauer, Hoffeld - Ochsenweide
1972 - 2004	Hans-Joachim Reese, Bauer, Grevenkrug
2004 - 2008	Jürgen Scheel, Versicherungsdirektor, Mühbrook
2008 - heute	Nils Butenschön, Diplom-Agrar-Ingenieur, Schmalstede

Dr. Rendtorf

C. Först

K. Grünewald

H. Kuhrt

H.-J. Reese

J. Scheel

N. Butenschön

Der Hegering Bordesholm hat z.Zt. einen Mitgliedsbestand von 69 JägerInnen, davon 8 Frauen. Als eingetragener Verein ist der Hegering der Kreisjägerschaft Rendsburg - Ost (süd- bzw. östlich Nord-Ostsee-Kanals) zugeordnet und gehört zu Landesjagdverband Schleswig-Holstein mit Sitz in Flintbek.

Zum Hegering zählen die Jagdreviere (Gemeindejagden) mit bejagbarer Fläche in Hektar (ha):
Bordesholm (450 ha), Grevenkrug (405), Hoffeld (554), Mühbrook (431), Schmalstede (364), Schmalsteder Mühle (75), Schönbek (610), Sören (373), Wattenbek (450) und eine Teilfläche des Dosenmoores (187) mit einer gesamten Jagdfläche von 3.899 Hektar.

Mit Ausnahme von Rot- und Sikawild sind in den Revieren des Hegerings alle hiesig bekannten Wildtierarten heimisch. Die Schalenwildart Reh ist in allen Revieren zahlreich vorhanden. Nicht überall sind Bestände an Damwild und Schwarzwild vorhanden. Letztere Wildart ist auch in unseren Breiten durch die Zunahme von Maisanbau auf dem Vormarsch.

Die Jagdausübung erfolgt in Form von sog. Ansitzjagd (Hochsitz oder Leiter), Gesellschafts- bzw. Treibjagd (Hasen) und Drückjagd (z.B. Schwarzwild / Wildschwein im Mais). Die jährlichen Jagdstrecken der Reviere und des gesamten Hegerings erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Jagdbehörden auf Grund des vorhandenen Bestandes einzelner Wildtierarten.

Der Hegering Bordesholm hat auch eine Jagdhornbläsergruppe von insgesamt 15 Aktiven, davon 8 Frauen. Als Blasinstrumente der Jagdhornbläser

sind metallene Hörner aus Messing der Hornarten Fürst-Pless-Jagdhorn und Parforce-Jagdhorn im Einsatz. Die Qualität der Bordesholmer Jagdhornbläser ist weit über die jagdlichen Grenzen hinaus bekannt und geschätzt. Die erfolgreiche musikalische Leitung obliegt dem Posaunisten des Kieler Opernorchesters Joachim Schuster. Verantwortlicher Obmann der Jagdhornbläsergruppe ist Detlef Bracker, beide aus Schmalstede.

Die Bläsergruppe 1985
v. l.: D. Bracker, V. Butenschön, E. Schlotfeldt, C. Först, K. Butenschön, H. Butenschön, G. Stoltenberg, K. Bracker, B. Danielson, J. Bracker, J. Schuster

Eine Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen veranstaltete der Hegering für seine Mitglieder und Partner am 09.07.2010 in den Räumlichkeiten der Weihnachtsbaumkultur von Familie Reese in Grevenkrug. An einem schönen Sommerabend fand ein gemütliches Zusammensein statt.

Anlässlich seines 125-jährigen Bestehens im Jahre 2010 zeigte der Hegering Bordesholm gemeinsam mit der Heimatsammlung im Kultur- und Verschönerungsverein Bordesholmer Land e.V. während der Zeit vom 07.10. bis 12.12.2010 eine Ausstellung in der Heimatstube im Klosterstift Bordesholm. Die Heimatsammlung stellte Bilder des in Bordesholm bekannten Malers und Jägers Rudolf Herrenkind (1897-1983) aus. Die Bilder des ehemaligen Bürgers Herrenkind zeigten interessante Jagd- und Wildtiermotive sowie diverse malerische Ansichten in Öl und Aquarell hiesiger Gebäude und Landschaften.

Die Jagdhorn-Bläsergruppe 2010
v. l.: Meike Schneider, Danuta Schuster, Hans-Ulrich Reese, Olaf Graff, Peter Scheibenpflug, Joachim Schuster (Leiter), Doris Brandt, Karin Brandt, Maike Stange, Horst Behn, Klaus Butenschön, Detlef Bracker (Obmann)

Die gut besuchte Ausstellung wurde am 07.10.2010 in Anwesenheit zahlreicher Gäste feierlich eröffnet. Musikalisch umrahmt wurde auch diese Veranstaltung von der Jagdhornbläsergruppe des Hegerings. Der Hegering stellte seine historische Entwicklung durch Präsentation bereits beschriebener Dokumente in Wort und Schrift sowie alter Fotografien dar. Präparate von Wildtieren fast aller in der Region vorkommender Arten konnten ausgestellt werden. Dank der Leihgaben des Tierparks Neumünster konnte Federwild wie Enten etc. in häufig unterschiedlicher weiblicher und männlicher Form gezeigt werden. Eine Trophäenwand mit Geweihen, Gehörnen von Dam- und Rehwild sowie Waffen (Hauer/Zähne) vom Schwarzwild vermittelte dem Besucher die altersmäßige Entwicklung der Wildtierarten.

„Großer Andrang an einem besonderen Tag. Hegering Bordesholm feierte mit einer festlichen Hubertusmesse sein 125-jähriges Jubiläum“. So lautete die Überschrift eines Artikels der „Kieler Nachrichten“ - Holsteiner Zeitung vom 09.11.2010.
Am 07.11.2010 hatte der Hegering zur Hubertusmesse in die mit Tannenzweigen und Hirschgeweih bei Kerzenschein geschmückte Klosterkirche Bordesholm eingeladen. Pastor Thomas Engel begrüßte die Besucher und die Jägerschaft und beschrieb die Hubertusmesse als einen Gottesdienst im Geiste der Mitgeschöpflichkeit. Der Vorsitzende der Kreisjägerschaft

Rendsburg-Ost, Jürgen Scheel aus Mühbrook, gratulierte dem Hegering zu seinem Jubiläum und beschrieb die Hubertus-Legende als einen Hinweis und Auftrag mit Umwelt und Natur verantwortungsvoll umzugehen. Die Botschaft der Hubertus-Legende, die Natur zu achten und zu erhalten ist nach wie vor aktuell. Das kirchliche Ereignis der Hubertusmesse von und mit Jägern gehalten entspricht dem Ernte-Dank-Fest-Gottesdienst. Liturgie und Predigt sowie die Beschreibung der Hubertus-Legende wurden im Wechselspiel musikalisch umrahmt von den Jagdhornbläsern des Hegerings Bordesholm und den Parforcehornbläsern Rendsburg-Eckernförde. Der schöne besinnliche Abend klang auf Einladung des Hegerings aus mit einem gemütlichen Beisammensein im Haus der Kirche.

Der Vorstand des Hegerings Bordesholm (Stand 2010/2012) :

1. Vorsitzender	: Nils Butenschön, Schmalstede
2. Vorsitzender	: Hans-Wilhelm Stange, Bordesholm
Schriftführerin	: Maike Schneider, Wattenbek
Kassenwart	: Bernd Rixen, Wattenbek
Obleute für Bläsergruppe	: Detlef Bracker, Schmalstede
Schießwesen	: Eike Danielson, Sören
Jugendarbeit	: Johannis Harder, Hoffeld
Öffentlichkeitsarbeit	: Jürgen Parbs, Mühbrook

Zum 100-jährigen Jubiläum des Hegerings Bordesholm wurde wie beschrieben eine Festschrift aufgelegt. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens erschien eine DVD. Dokumentiert wurden im Jahre 2010 in der Region heimische Wildarten sowie Charakteristik von Feld und Flur der zum Hegering gehörenden Gemeinden mit ihren Jagdrevieren. Die DVD mit einer Laufzeit von 30 Minuten zeigt in laufenden Bildern auch die beschriebenen Veranstaltungen wie Ausstellung und Hubertusmesse. Die Filmaufnahmen der DVD wurden von dem durch Natur- und Jagdfilm bekannten Erich Amende, Kiel - Mitglied des Hegerings Bordesholm - unter Mitwirkung des Verfassers hergestellt.

Quelle: Festschrift Hegering Bordesholm 100 Jahre 1885-1985